

ET.5

Beschäftigungsintensität



Einleitung

Der Ausbau der Gotthardachse ermöglicht ein erweitertes Verkehrsangebot und beeinflusst die Mobilitätsnachfrage. Die daraus resultierenden Veränderungen in der Erreichbarkeit wirken sich indirekt auch auf die räumliche Entwicklung aus. Ziel ist es, dass die neue Verkehrsinfrastruktur zum Erreichen der von Bund und Kantonen angestrebten Raumentwicklung beiträgt: Grossräumig mit einer polyzentrischen Siedlungs- und Wirtschaftsstruktur, kleinräumig durch eine verstärkte Innenentwicklung.

Die neuen Mobilitätsangebote beeinflussen die Standortwahl von Wirtschaft und Bevölkerung und führen zu einer veränderten räumlichen Verteilung von Bevölkerung und Arbeitsplätzen. Das räumliche Gleichgewicht zwischen wie auch innerhalb der MGA-Regionen verändert sich.

Der Indikator beschreibt mit der Beschäftigungsintensität ein zentrales Element der Raumstruktur. Er liefert Hinweise für die Prüfung der folgenden Hypothesen:

- Zusammenhänge Raum-Verkehr in den Kantonen Tessin und Uri sowie in den Bahnhofsumfeldern (Hypothesen 3.1 / 3.2 / 3.3)
- Entwicklung des urbanen Knotens Lugano (3.7) sowie des Zentrums Altdorf (3.4)

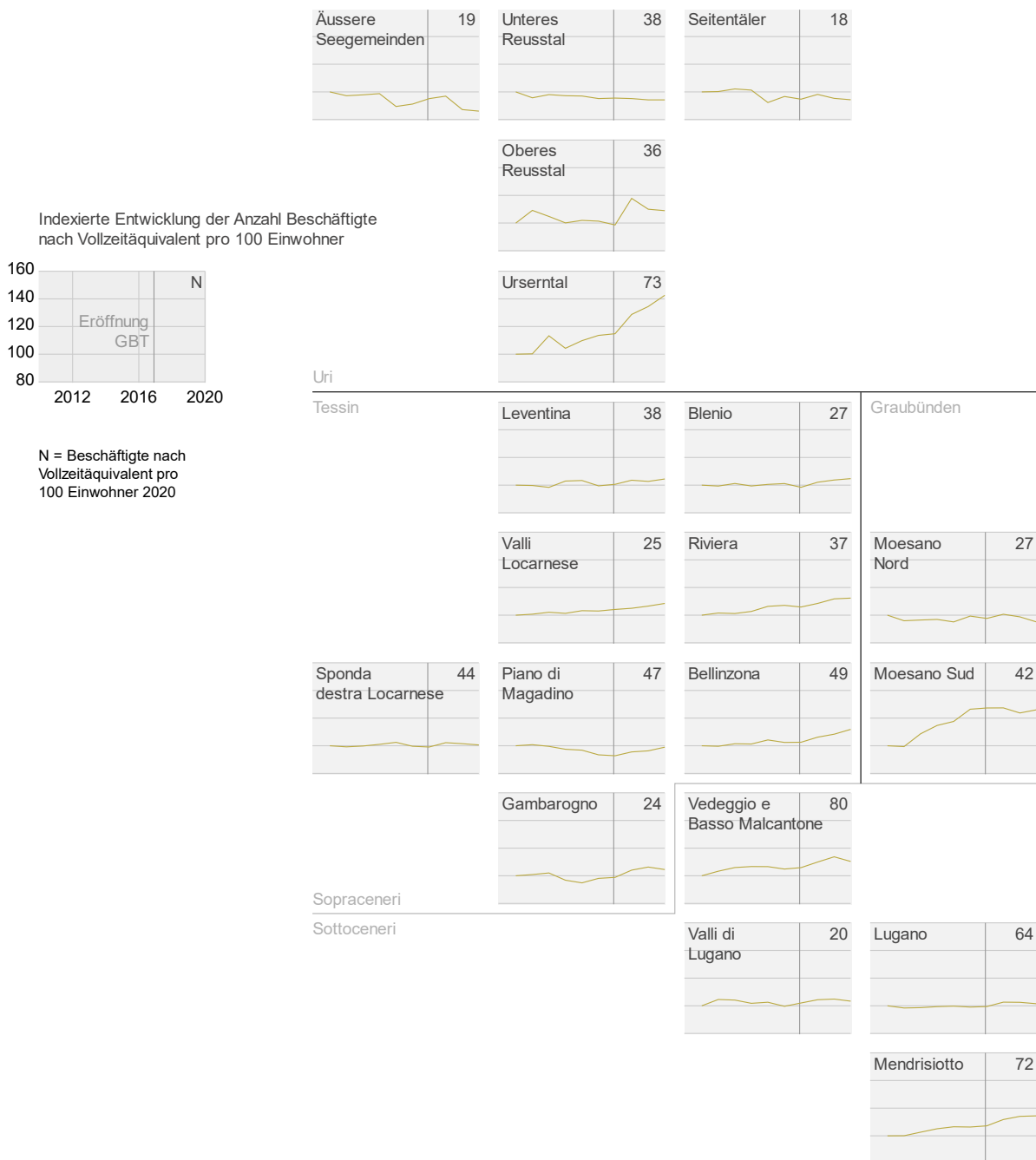
Beschreibung des Indikators

Der Indikator beschreibt die Beschäftigungsintensität auf Ebene der MGA-Regionen sowie der Bahnhofsumfelder. Dabei wird die Zahl der Beschäftigten ins Verhältnis gesetzt zur ständigen Wohnbevölkerung (Anzahl Beschäftigte pro 100 Einwohnenden).

Ergebnisdarstellung

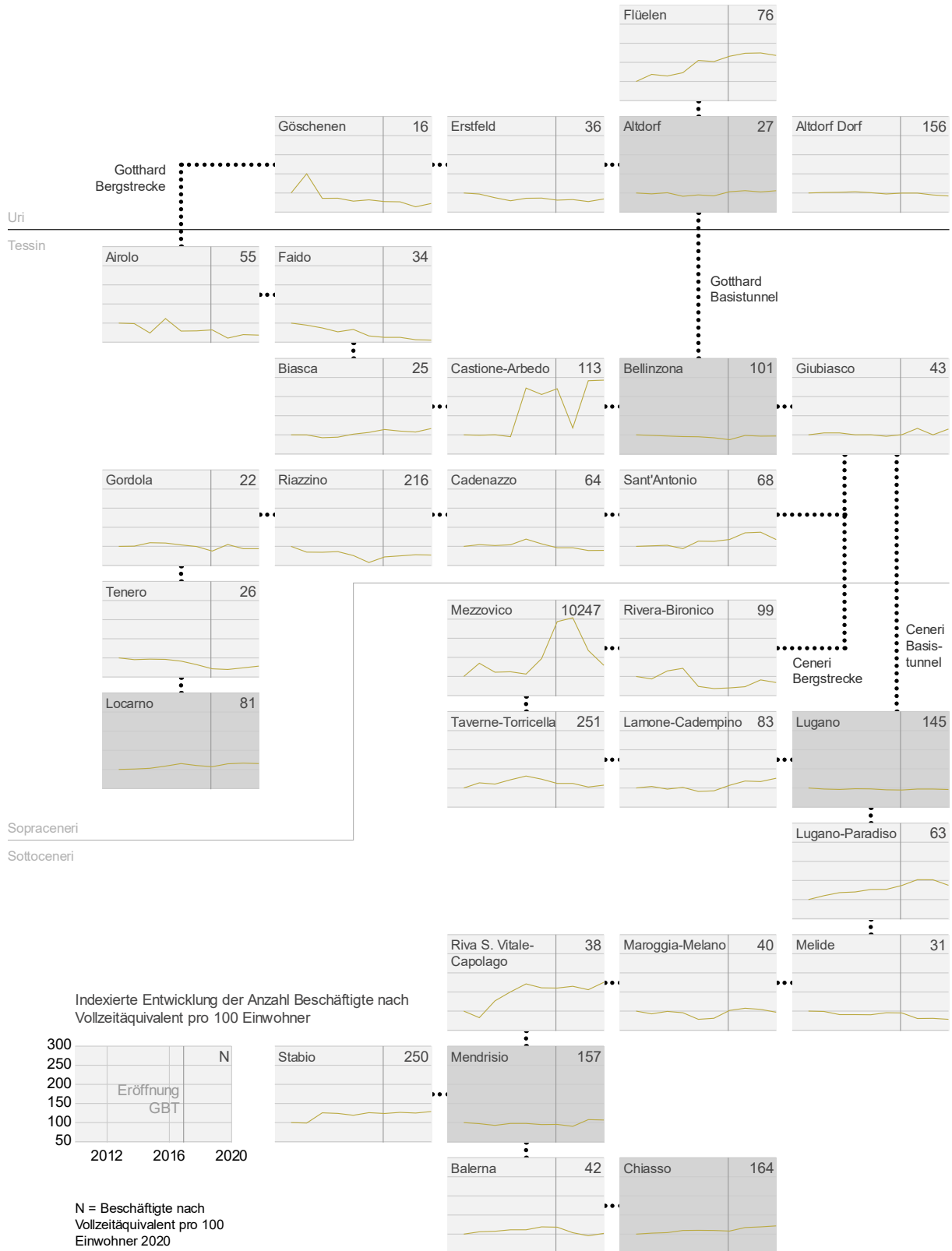
a. Beschäftigungsintensität

Abbildung 1: Beschäftigungsintensität (Anzahl Beschäftigte pro 100 Einwohnende) nach Regionen, 2011-2020



Quelle: Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP), Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT), BFS

Abbildung 2: Beschäftigungsintensität (Anzahl Beschäftigte pro 100 Einwohnende) nach Bahnhofsumfeldern, 2011-2017



Quelle: Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP), Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT), BFS

Beschreibung und Interpretation der Ergebnisse

a. Beschäftigtenintensität

In den Beschäftigungsintensitäten der Regionen wird eine grossräumige funktionale Gliederung in den beiden Kantonen erkennbar. Als Arbeitsplatzschwerpunkte stechen folgende Regionen hervor: Vedeggio e Basso Malcantone (hier kommen 2020 auf 100 Einwohnende 80 Beschäftigte), Urserntal (als Tourismuszentrum), Lugano und Mendrisiotto. Ländlich-periphere Regionen weisen eine geringere Beschäftigungsintensität auf (z.B. Seegemeinden, Seitentäler, Blenio, Moesano Nord, Gambarogno, Valli di Lugano, Valli Locarnese).

Über alle Regionen hinweg hat sich die Beschäftigungsintensität zwischen 2011 und 2020 nicht sehr stark verändert. In verschiedenen Regionen findet, aufgrund eines überdurchschnittlichen Beschäftigtenwachstums, eine verstärkte Profilierung als Arbeitsplatzstandort statt: Urserntal, Moesano Sud, Mendrisiotto, Riviera, Bellinzona und Vedeggio e Basso Malcantone. In der Region Piano di Magadino bleibt die Beschäftigungsintensität bei gleichzeitig hohem Bevölkerungs- und Beschäftigtenwachstum konstant. Im Unteren Reusstal nimmt die Beschäftigungsintensität ab. Dies bei einem geringen Bevölkerungszuwachs und geringen Beschäftigtenverlusten.

Bei den Bahnhofsumfeldern treten die Unterschiede in der Beschäftigungsintensität noch ausgeprägter zu Tage als bei den Regionen. In den Bahnhofsumfelder in Taverne, Stabio und Riazzino übertrifft die Anzahl an Beschäftigten die Bevölkerungszahl sehr deutlich. Aber auch in Chiasso, Mendrisio und Lugano liegt die Beschäftigungsintensität um 150 Beschäftigten auf 100 Einwohnerinnen und Einwohner. In Bellinzona ist das Verhältnis ausgeglichen. In fast allen übrigen Bahnhofsumfeldern übertrifft die Anzahl Einwohnerinnen und Einwohner die Beschäftigten. Besonders deutlich ist dies in Göschenen, Gordola, Tenero, Biasca aber auch in Altdorf (noch ohne die Entwicklung nach 2020) der Fall.

Gerade die Entwicklung in räumlich eng gefassten Gebieten um kleinere Bahnhöfe wird von teilweise stark von einzelnen Entwicklungen geprägt. Aufgrund eines meist starken Beschäftigten- aber auch Bevölkerungswachstums hat sich die Intensität in den Umfeldern von Castione, Flüelen, Capolago, Paradiso oder Stabio deutlich erhöht. Auf der anderen Seite stehen Bahnhofsumfelder, wo sich die Beschäftigungsintensität teilweise deutlich reduziert hat. Dies sind etwa Tenero oder Riviera aufgrund einer starken Bevölkerungszunahme. In Faido und Airolo geht eine stagnierende oder gar rückläufige Bevölkerung mit einem Beschäftigtenverlust einher.

Datenquelle

Die Datengrundlage der Messgrössen bilden die Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT) sowie die Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP) des Bundesamts für Statistik (BFS). Die STATPOP ist Teil des eidgenössischen Volkszählungssystem und liefert jährliche Informationen zum Bestand und zur Struktur der Wohnbevölkerung sowie zu den Bevölkerungsbewegungen während des Kalenderjahres. Die STATENT basiert auf Daten des Registers der Alters- und Hinterlassenenversicherung AHV sowie auf Informationen aus dem Unternehmens- und Betriebsregister des BFS und liefert zentrale Informationen zur Entwicklung und Struktur der Schweizer Wirtschaft. Beide Statistiken werden jährlich veröffentlicht und bilden den Bestand per Ende Jahr ab.

Metainformationen

Attributname	Typ	Beispiel	Bemerkung/Erklärung
Quelle	Extern	Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP), Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT), BFS	
Veröffentlicht am	Extern	-	
Letzte Änderung	Intern	30.6.2023	
Stichtag/Referenzperiode	Intern	Dezember, 2010-2021 (STATPOP), 2011-2020 (STATENT)	
Raumbezug	extern	MGA-Regionen und Bahnhofsumfelder	
Datenvertragsnummer	intern	200223 (STATPOP), 200238 (STATENT)	
Datum des Datenbezugs	intern	April 2020, April 2023	
Zu Löschen bis	intern	31.01.2025 (STATPOP), 31.01.2026 (STATENT)	

Impressum

Herausgeber

Bundesamt für Raumentwicklung ARE
www.are.admin.ch

Auftragnehmer

INFRAS, Zürich, www.infras.ch
Brugnoli e Gottardi, Massagno, www.beg-ingegneri.ch
EBP Schweiz AG, Zürich, www.ebp.ch

ET5_Beschäftigungsintensität.docx